

# Mitteilungen des Frankenbundes

Beleitet von Dr. Peter Schneider, Würzburg, Waltherstraße 1.  
Verlegt vom Verlag „Der Bund“, Nürnberg.

Bezug der Mitteilungen:

Gegen Einsendung von Mk. 300.— auf das Postscheckkonto 16349 Amt Nürnberg des Verlag „Der Bund“ Nürnberg werden die Mitteilungen regelmäßig monatlich durch die Post zugestellt. Jeder Bezieher ist somit gleich Mitglied des Frankenbundes.

Heft 4/5

Mai/Juni

1923

## Bundestag in Nürnberg am 14. Juli 1923

Da der Obmann der Gruppe Nürnberg, Studienrat Franz Schmidt, zurückgetreten ist, sind die Anmeldungen zum Besuch des Bundestages bis Montag 9. Juli an Herrn W. G. Schreckenbach, Verlag „Der Bund“ Nürnberg, Theresienplatz 5, zu richten. — Die Versammlung findet abends 8 Uhr im Künstlerhaus (gegenüber dem Hauptbahnhof) statt. Im übrigen verweisen wir auf die Mitteilung im 3. Heft Seite 33/34.

### Die Bundesleitung

## Von Polen nach Franken

Von Eduard Feifner, Lodz, jetzt in Würzburg

Als ich vor ungefähr drei Jahren mit geschürtem Bündel deutschen Reichsboden betrat — diesmal freilich notgedrungen, der neuerlichen deutschen Schicksalszeit gleich aber Tausenden von Brüdern in aller Welt ausgeliefert — da hielt ich vorerst betreten Ausschau nach einer Gegend, wohin mein heimsuchender Wanderfuß zu lenken sei. Denn einformig grau in grau lag vor mir mit einem Male das ganze weite, schöne Land, das Mutterland. In diesem Augenblick wollte sich meiner schier der Glaube bemächtigen, als habe der Auslandsdeutsche doch allmählich das gesunde Verhältnis zu seinem Ahnenlande eingebüßt. Aber diesen herben Gedanken übertönte unmittelbar ein doppelt reges Pochen in meiner Brust und ich verließ zuversichtlich, wiewohl aufs Geratewohl reichseinerwärts den märkischen Grenzort, der mir kein Luginsland zu sein vermochte.